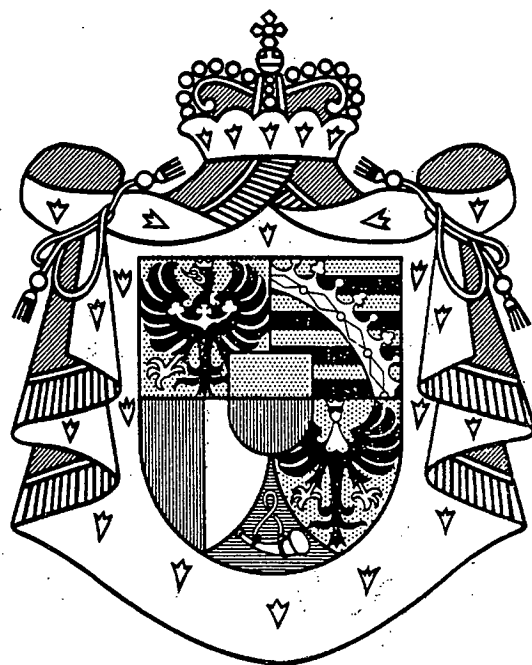


Statistische Information

Einbürgerungen in Liechtenstein
von 1970 bis 1981

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein



Statistische Information

Einbürgerungen in Liechtenstein
von 1970 bis 1981

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNG	1
1. Rückbürgerung ehemaliger Liechtensteinerinnen	1
2. Erlangung der liechtensteinischen Staatsbürgerschaft durch Heirat	1
3. Einbürgerungen	2
4. Zusammenfassung	3
TABELLEN	4
Tabelle 1: Rückbürgerung früherer Liechtensteinerinnen mit Wohnsitz in Liechtenstein seit 1971 ..	5
Tabelle 2: Eheschliessungen liechtensteinischer Männer; Frau nach Heimat; 1970 bis 1981	6
Tabelle 3: Eheschliessungen liechtensteinischer Männer mit Frauen ausländischer Nationalität; Frau nach Wohnsitz; 1970 bis 1981	7
Tabelle 4: Eheschliessungen liechtensteinischer Frauen; Mann nach Heimat; 1970 bis 1981	8
Tabelle 5: Eheschliessungen liechtensteinischer Frauen mit Männern ausländischer Nationalität; Mann nach Wohnsitz; 1970 bis 1981	9
Tabelle 6: Einbürgerungen durch Abstimmung bzw. Verleihung nach Gemeinden 1970 bis 1981 ..	10
Tabelle 7: Einbürgerung durch Abstimmung bzw. Verleihung im Vergleich zur Wohnbevölkerung und Ausländeranzahl nach Gemeinden 1970 bis 1981	11
Tabelle 8: Anwesenheitsdauer der Ausländer in Liechtenstein	12
Tabelle 9: Einbürgerung nach Arten und im Vergleich zu Wohnbevölkerung und Ausländeranzahl 1970 bis 1981	13

Einleitung

Die amtliche Statistik des Fürstentums Liechtenstein veröffentlicht verschiedene Statistiken, die im einzelnen Bürgerrechtsfragen berühren. In dieser Sonderauswertung soll eine gesamthafte Betrachtung erfolgen. Eine politische Wertung ist mit der zahlenmässigen Darstellung nicht verbunden, wohl aber sollen die vorgelegten Daten dazu dienen, die jeweilige politische Meinung des Einzelnen über das besprochene Gebiet im Licht der gegebenen Statistik zu überprüfen.

Der Erwerb der liechtensteinischen Staatsbürgerschaft – ausser durch Geburt – ist grundsätzlich auf drei Arten möglich:

1. Wiedererwerb durch ehemalige Liechtensteinerinnen, welche durch Verheiratung Ausländerinnen geworden waren.
2. Erwerb durch Ausländerinnen, die einen Liechtensteiner heiraten.
3. Erwerb durch Einbürgerung.

Im folgenden soll versucht werden, diese drei Einbürgerungsarten auf der Grundlage der Angaben der amtlichen Statistik zahlenmässig zu erfassen.

1. Rückbürgerung ehemaliger Liechtensteinerinnen

Bis 1974 verloren Liechtensteinerinnen, welche einen Ausländer heirateten, ihr Landesbürgerrecht. Mit LGBl. 1974 Nr. 50, in Kraft getreten am 19. August 1974, wurde diese Bestimmung aufgehoben und den gebürtigen Liechtensteinerinnen, die vor Inkrafttreten dieses Gesetzes ihrer liechtensteinischen Staatsbürgerschaft durch Eheschliessung mit einem Ausländer verlustig gingen, die Möglichkeit gegeben, auf Antrag wieder in ihr früheres Gemeinde- und Landesbürgerrecht aufgenommen zu werden.

Seit 1974 haben 426 in Liechtenstein wohnhafte Frauen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht (Tabelle 1). Davon waren 41 % mit einem Schweizer, 32 % mit einem Österreicher, 13 % mit einem Deutschen, 11 % mit einem Italiener und 3 % mit einem Gatten sonstiger Nationalität verheiratet. Der Grossteil der Rückbürgerungen (271 oder 64 % von 426) entfällt auf das Jahr 1975. Per 31. Dezember 1981 waren noch insgesamt 23 frühere Liechtensteinerinnen mit Wohnsitz in Liechtenstein nicht rückgebürgert.

2. Erlangung der liechtensteinischen Staatsbürgerschaft durch Heirat

In den 12 Jahren von 1970 bis 1981 haben 648 vormalige Ausländerinnen durch Verehelichung mit einem liechtensteinischen Mann die liechtensteinische Staatsbürgerschaft erhalten (Tabelle 2). Im Jahresdurchschnitt sind das 54 Frauen, was einem Anteil von 0,2 % der Wohnbevölkerung entspricht. Anders betrachtet: von 100 Liechtensteiner Männern heiraten derzeit im Durchschnitt 53 eine Ausländerin. Von diesen Ausländerinnen wiederum waren aber 55,4 % schon vor der Verehelichung im Lande wohnhaft (Tabelle 3). Die eingeheirateten Ausländerinnen teilen sich wie folgt auf: 42,3 % Schweizerinnen, 34,1 % Österreicherinnen, 6,9 % Deutsche und 16,7 % andere.

Von 100 sich verheiratenden Liechtensteinern nahmen in den Jahren 1950 bis 1959 54 eine Liechtensteinerin zur Frau, von 1960 bis 1969 waren es 52, 1970 bis 1979 noch 48 und in den beiden letzten Jahren 1980 und 1981 hatten bei 42 von 100 neuvermählten Ehepaaren Frau und Mann die liechtensteinische Staatsbürgerschaft.

Seit 1950 (weiter reicht die Zivilstandsstatistik nicht zurück) sind insgesamt 1456 Ausländerinnen durch Heirat Liechtensteinerin geworden. Im gleichen Zeitraum haben 1480 liechtensteinische Männer gebürtige Liechtensteinerinnen geheiratet. Die Schlussfolgerung, dass damit die Hälfte der liechtensteinischen Frauen "eingeheiratete" vormalige Ausländerinnen seien, ist allerdings voreilig: Die Anzahl der gebürtigen Ausländerinnen einschliesslich derjenigen, die vor 1950 heirateten, beträgt insgesamt etwa 2400. Bei den gebürtigen Liechtensteinerinnen sind ebenfalls jene mitzuzählen, die sich vor 1950 verehelichten, aber auch die über 20-jährigen ledigen Liechtensteinerinnen, insgesamt etwa 3800 Frauen. Von den ungefähr 6200 volljährigen, in Liechtenstein wohnhaften Frauen mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft sind damit über 60 % gebürtige Liechtensteinerinnen und knapp 40 % gebürtige Ausländerinnen.

Von 100 liechtensteinischen Frauen haben im Zeitraum 1970 bis 1981 51 einen Liechtensteiner und 49 einen Ausländer geheiratet. Von diesen Ausländern waren 55,7 % Schweizer, 23 % Österreicher, 6,4 % Deutsche und 14,9 % hatten eine andere Staatsbürgerschaft (Tabelle 4). Von den ausländischen Männern, die sich mit einer Liechtensteinerin verehelichten (1970 bis 1981), waren 46,6 % schon vor der Heirat in Liechtenstein wohnhaft (Tabelle 5). Ob die frischvermählten Liechtensteinerinnen der restlichen 53,4 % Ausländer an deren Wohnsitz ins Ausland zogen, ist der Zivilstandsstatistik nicht zu entnehmen.

3. Einbürgerungen

In den 12 Jahren von 1970 bis 1981 sind insgesamt 257 vormalig ausländische Staatsbürger durch Abstimmungen bzw. Verleihung zu liechtensteinischen Staatsbürgern geworden (Tabelle 6). Das entspricht 1,1 % der durchschnittlichen Wohnbevölkerung bzw. 3,2 % des durchschnittlichen Ausländerbestands dieser Jahre.

Die meisten Einbürgerungen sind in den Jahren 1970 (52) und 1981 (33) erfolgt. Die Häufigkeit der Beanspruchung des Stimmbürgers war recht unterschiedlich: In zwei Gemeinden (Vaduz und Schaan) haben in acht der zwölf Jahre diesbezügliche Abstimmungen (mit zustimmendem Ergebnis) stattgefunden, in drei Gemeinden (Balzers, Eschen, Gamprin) in sechs Jahren, in Triesenberg in fünf Jahren, in Planken in drei Jahren, in einer Gemeinde (Schellenberg) in zwei Jahren und in den restlichen drei Gemeinden (Triesen, Mauren, Ruggell) in einem Jahr.

Absolut gesehen sind die meisten Einbürgerungen in Vaduz (84) und Schaan (51) vorgenommen worden. Relativ zur eigenen durchschnittlichen Wohnbevölkerung (Tabelle 7) weisen folgende Gemeinden gegenüber dem Landesdurchschnitt (1,1%) überdurchschnittliche Einbürgerungswerte auf: Planken 3,9%, Gamprin 3,2%, Vaduz 1,9% und Schaan 1,2%. Der Unterschied dieser Quote ist zwischen Oberland (1,1%) und Unterland (0,9%) ziemlich gering. Im Oberland fanden 191 Einbürgerungen statt (74,3%), im Unterland 64 (24,9%); der Rest entfällt auf 2 Neubürger mit Nur-Landesbürgerrecht. Diese Aufteilung nach Landschaften entspricht in etwa derjenigen der Wohnbevölkerung: 70,7 % zu 29,3%.

Die Ausländer verteilen sich jedoch nicht gleichmässig auf Ober- und Unterland: der Ausländeranteil betrug im Durchschnitt (1970 bis 1981) 36,8 % südlich des Scheidgrabens, dagegen 28,2 % nördlich davon und 34,2 % im ganzen Land. Im Verhältnis zum eigenen Ausländerbestand wurden im Unterland 3,3 % eingebürgert, im Oberland 3,1 %. Über dem Landesdurchschnitt (3,2% der Ausländer wurden Liechtensteiner) liegen folgende Gemeinden: Planken 17,3 %, Gamprin 12,1 %, Triesenberg 5,0 % und Vaduz mit 4,1 %.

Es zeigt sich hier, dass für die Beantwortung der Frage, welche Gemeinde mehr oder weniger "grosszügig" einbürgert, verschiedene Kriterien zugrunde gelegt werden können. Im übrigen kann nur eingebürgert werden, wer sich darum bewirbt.

In diesem Zusammenhang ist die Zusammensetzung und die Anwesenheitsdauer der in Liechtenstein wohnhaften Mitbürger ausländischer Nationalität von Interesse (Tabelle 8). Die Ausländerquote (ohne Saisoniers) hat sich von 1970 bis 1981 von 31,5 % auf 36,2 % erhöht; die vielzitierte "Drittelsgrenze" wurde erstmals 1972 überschritten, im Rezessionsjahr 1976 wieder unterboten, danach stieg der Anteil der Ausländer an der Gesamtwohnbevölkerung weiter an.

In der Zusammensetzung der Ausländer zeigt sich eine Verschiebung zu jener Gruppe hin, welche – insoweit der Ausländerstatus als Kriterium für die Verbundenheit mit Liechtenstein gelten kann – wohl als am meisten integriert zu bezeichnen ist, den Niedergelassenen: in absoluten Zahlen gemessen hat sich diese Gruppe von 3084 Personen im Jahre 1970 auf 5719 im Jahre 1981 erhöht. Die Anzahl der Jahresaufenthalter ist im selben Zeitraum nur von 3635 auf 3702 gestiegen. Der Anteil der Niedergelassenen an der Summe der Ausländer hat damit von weniger als 46 % auf beinahe 61 % zugenommen. Relativ zur Wohnbevölkerung betrug der Anteil der Niedergelassenen 14,5 % 1970 und 22,0 % 1981, jener der Aufenthalter 17,0 % 1970 und 14,2 % 1981.

Die Niedergelassenen sind üblicherweise schon mindestens 10 Jahre im Lande wohnhaft. Die Schweizer allerdings können schon nach 5 Jahren Aufenthalt diesen Status erlangen. In der Statistik werden sie dann (5 bis 9 Jahre Anwesenheit) aus Gründen der elektronischen Datenverarbeitung der Gruppe der Niedergelassenen mit 10 bis 14-jähriger Anwesenheit zugerechnet. (Zum 31. Dezember 1981 waren von 2641 niedergelassenen Schweizern 1503 in der Gruppe mit 10 bis 14-jähriger Anwesenheit). Dasselbe gilt für die ausländischen Kinder liechtensteinischer Frauen.

Unterteilen wir die Kategorie der Niedergelassenen nach der Dauer ihrer Anwesenheit im Land, so fällt eine absolute und relative Abnahme all jener auf, welche schon über 30 Jahre Wohnsitz im Lande haben: ihr Anteil an den Niedergelassenen hat sich von 25,4 % 1970 auf 11,4 % 1981 vermindert. Diese Abnahme dürfte im wesentlichen darin begründet liegen, dass 1970 die ab 1974 rückgebürgerten ehemaligen Liechtensteinerinnen noch Niedergelassenen-Status hatten. Auch ist anzunehmen, dass bei den Verleihungen der Staatsbürgerschaft die sogenannten Alteingesessenen überdurchschnittlich zum Zug kamen.

52 % der Niedergelassenen haben 1970 eine Anwesenheitsdauer von 10 bis 19 Jahren aufgewiesen, 1981 betrug ihr Anteil 66,9 %. Immerhin beträgt der Anteil der Ausländer mit mehr als 20 Jahren Aufenthaltsdauer im Land, gemessen an der Gesamtinwohnerzahl, 7,3 % 1981 gegenüber 7,0 % 1970; für die mehr als 30 Jahre Anwesenden kommen wir auf entsprechende Quoten von 3,7 % 1970 und 2,5 % 1981.

Bei den Jahresaufenthaltern hat sich bezüglich der Anwesenheitsdauer eine Umschichtung in die andere Richtung ergeben: der Bestand der erst bis zu drei Jahren Anwesenden hat sich absolut und relativ vermindert, jener der länger Anwesenden erhöht. 1970 waren 61 % der Aufenthalter seit höchstens drei Jahren im Lande anwesend und 39 % länger (21,3 % schon über 5 Jahre). Bis 1981 ist der Anteil der Aufenthalter mit weniger als drei Jahren Anwesenheit auf 48,2 % zurückgegangen, der Anteil derjenigen mit mehr als 3 Jahren Anwesenheit hat sich auf 51,8 % ausgeweitet (28,6 % länger als fünf Jahre in Liechtenstein wohnhaft).

4. Zusammenfassung

Von 1970 bis 1981 erhielten insgesamt 1331 vormalige Ausländer die liechtensteinische Staatsbürgerschaft (Tabelle 9). 48,7 % davon sind Frauen, die durch Heirat mit einem Liechtensteiner selber Liechtensteinerinnen wurden; 32,0 % sind Frauen, die durch Heirat mit einem Ausländer vormals das Bürgerrecht verloren haben und es auf Antrag nach 1974 wieder erhielten; 19,3 % der Eingebürgerten sind ehemalige Ausländer, die aufgrund einer Abstammung in den Verband der Gemeindebürger aufgenommen wurden bzw. denen die Staatsbürgerschaft verliehen wurde.

Auf die gesamte durchschnittliche Wohnbevölkerung bezogen, wurden in diesen 12 Jahren im Jahresdurchschnitt knapp ein halbes Prozent der Einwohner bzw. 1,4 % der in Liechtenstein wohnhaften Ausländer eingebürgert. Anders ausgedrückt wurden im betrachteten Zeitraum jedes Jahr durchschnittlich 111 Einwohner mit Ausländerstatus auf einem der drei Wege Liechtensteiner, also etwa jeder 70. Ausländer.

Errechnen wir anstelle der jährlichen Einbürgerungsziffer den Anteil der von 1970 bis 1981 insgesamt Eingebürgerten, das sind 1331 Personen, bezogen auf den Wohnbevölkerungsstand per Ende 1981 (ca. 26.000), so erhalten wir 5,1 % in Liechtenstein wohnhafte Eingebürgerte (unter der Annahme, dass alle noch hier wohnen bzw. überhaupt leben); bezogen auf den Ausländerbestand per Ende 1981 sind es 14,1 %. Hätte es die hier dargestellten Einbürgerungen nicht gegeben, läge heute der Ausländeranteil bei etwa 41 %.

TABELLEN

Tabelle 1 :

Rückbürgerung früherer Liechtensteinerinnen mit Wohnsitz in Liechtenstein seit 1971

Jahr	Anzahl früherer Liechtensteinerinnen per 31. 12.	Rückbürgerung					
		TOTAL	davon (Staatsangehörigkeit vor Rückbürgerung)				
			Schweiz	Österreich	Deutschland	Italien	
1971	408	—	—	—	—	—	—
1972	420	—	—	—	—	—	—
1973	449	—	—	—	—	—	—
1974	434	15	13	—	—	2	—
1975	163	271	96	90	36	42	7
1976	85	78	31	29	12	2	4
1977	65	20	9	7	1	3	—
1978	54	11	3	3	4	—	1
1979	31	23	17	3	2	1	—
1980	25	6	2	2	2	—	—
1981	23	2	2	—	—	—	—
TOTAL							
— absolut		426	173	134	57	50	12
— in %		100	40,7	31,5	13,3	11,7	2,8

Tabelle 2:

Eheschliessungen liechtensteinischer Männer; Frau nach Heimat; 1970 bis 1981

Jahr	Mann ist Liechten- steiner ¹⁾	Frau nach Heimat					
		Liechten- steinerin	Auslän- derin	davon Schweizerin	Öster- reicherin	Deutsche	Andere
1970	100	48	52	23	19	4	6
1971	116	55	61	28	21	4	8
1972	103	53	50	19	20	5	6
1973	92	43	49	27	10	5	7
1974	95	45	50	16	22	3	9
1975	120	64	56	17	27	3	9
1976	109	47	62	31	19	4	8
1977	94	47	47	20	14	4	9
1978	93	42	51	17	7	4	23
1979	100	45	55	26	19	2	8
1980	93	37	56	19	25	1	11
1981	104	45	59	31	18	6	4
TOTAL							
- Summe	1219	571	648	274	221	45	108
- Jahresdurchschnitt	102	48	54	23	18	4	9
- Prozent	100	46,8	53,2	42,3	34,1	6,9	16,7
			100				

1) mit Wohnsitz in Liechtenstein

Quelle: Zivilstandsstatistik

Tabelle 3 :

**Eheschliessungen liechtensteinischer Männer mit Frauen ausländischer Nationalität;
Frau nach Wohnsitz; 1970 bis 1981**

Jahr	Mann ist Liechtensteiner ¹⁾	Frau ist Ausländerin mit Wohnsitz ²⁾	
		in Liechtenstein	im Ausland
1970	52	28	24
1971	61	32	29
1972	50	25	25
1973	49	21	28
1974	50	30	20
1975	56	39	17
1976	62	29	33
1977	47	26	21
1978	51	30	21
1979	55	30	25
1980	56	32	24
1981	59	37	22
TOTAL			
– Summe	648	359	289
– Jahresdurchschnitt	54	30	24
– Prozent	100	55,4	44,6

1) mit Wohnsitz in Liechtenstein

2) Wohnsitz vor Verehelichung

Quelle: Zivilstandsstatistik

Tabelle 4 :

Eheschliessungen liechtensteinischer Frauen; Mann nach Heimat; 1970 bis 1981

Jahr	Frau ist Liechten- steinerin 1)	Mann nach Heimat					
		Liechten- steiner	Aus- länder	davon Schweizer	Öster- reicher	Deutsche	Andere
1970	86	49	37	23	6	1	7
1971	103	57	46	19	15	6	6
1972	97	52	45	21	14	2	8
1973	91	45	46	25	10	4	7
1974	54	15	39	20	10	5	4
1975	57	25	32	15	8	2	7
1976	92	47	45	27	13	1	4
1977	95	47	48	26	11	7	4
1978	79	42	37	23	1	—	13
1979	89	46	43	31	9	—	3
1980	86	40	46	28	10	2	6
1981	88	48	40	23	9	2	6
TOTAL							
— Summe	1017	513	504	281	116	32	75
— Jahresdurch- schnitt	85	43	42	23	10	3	6
— Prozent	100	50,6	49,4	55,7	23,0	6,4	14,9

1) mit Wohnsitz in Liechtenstein

Tabelle 5 :

**Eheschliessungen liechtensteinischer Frauen mit Männern ausländischer Nationalität;
Mann nach Wohnsitz; 1970 bis 1981**

Jahr	Frau ist Liechten- steinerin ¹⁾	Mann ist Ausländer mit Wohnsitz ²⁾	
		in Liechtenstein	im Ausland
1970	37	19	18
1971	46	18	28
1972	45	20	25
1973	46	22	24
1974	39	15	24
1975	32	12	20
1976	45	26	19
1977	48	19	29
1978	37	19	18
1979	43	19	24
1980	46	32	14
1981	40	14	26
TOTAL			
- Summe	504	235	269
- Jahresdurchschnitt	42	20	22
- Prozent	100	46,6	53,4

1) mit Wohnsitz in Liechtenstein

2) Wohnsitz vor Verheiratung

Quelle: Zivilstandsstatistik

Tabelle 6 :

Einbürgerungen durch Abstammung bzw. Verleihung nach Gemeinden 1970 bis 1981

Gemeinde	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	Total - Summe	Pro- zent
Vaduz	29	16	11	5	1	11	—	—	4	—	—	7	84	32,7
Triesen	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	10	3,9
Balzers	8	3	—	—	1	1	—	3	—	—	3	—	19	7,4
Triesenberg	—	2	—	—	3	4	—	—	3	—	6	—	18	7,0
Schaan	7	6	1	—	—	—	4	1	9	—	9	14	51	19,8
Planken	1	—	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	9	3,5
Eschen	—	3	—	4	—	—	—	4	—	2	4	4	21	8,2
Mauren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	12	4,7
Gamprin	5	1	—	4	—	—	—	5	2	—	—	6	23	8,9
Ruggell	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	5	1,9
Schellenberg	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1,2
Landesbürgerrecht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	0,8
TOTAL — Summe	52	31	15	13	11	16	14	18	18	14	22	33	257	
— Prozent	20,2	12,1	5,8	5,1	4,3	6,2	5,4	7,0	7,0	5,4	8,6	12,8		100

Quelle: Landesarchiv (unveröff.; Januar 1982)

Tabelle 7 :

Einbürgerung durch Abstammung bzw. Verleihung im Vergleich zur Wohnbevölkerung und Ausländeranzahl nach Gemeinden 1970 bis 1981

Gemeinde	Einbürgerungen ¹⁾		Wohnbevölkerung ²⁾		davon Ausländer ^{2) 3)}		Ausländeranteil ^{2) 3)} (in %)	Einbürgerungsquote (in ‰) ²⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		an der Wohnbevölkerung	an der Ausländeranzahl
Vaduz	84	32,7	4456	18,7	2073	25,4	46,5	18,9	40,5
Triesen	10	3,9	2862	12,0	1042	12,8	36,4	3,5	9,6
Balzers	19	7,4	2997	12,6	888	10,9	29,6	6,3	21,4
Triesenberg	18	7,0	1943	8,2	362	4,4	18,6	9,3	49,7
Schaan	51	19,8	4331	18,2	1764	21,7	40,7	11,8	28,9
Planken	9	3,5	229	1,0	52	0,6	22,7	39,3	173,1
Oberland	191	74,3	16818	70,7	6181	75,9	36,8	11,4	30,9
Eschen	21	8,2	2386	10,0	765	9,4	32,1	8,8	27,5
Mauren	12	4,7	2333	9,8	728	8,9	31,2	5,1	16,5
Gamprin	23	8,9	710	3,0	190	2,3	26,8	32,4	121,1
Ruggell	5	1,9	991	4,2	180	2,2	18,2	5,0	27,8
Schellenberg	3	1,2	554	2,3	103	1,3	18,6	5,4	29,1
Unterland	64	24,9	6974	29,3	1966	24,1	28,2	9,2	32,6
Landesbürger	2	0,8							
Liechtenstein	257	100	23792	100	8147	100	34,2	10,8	31,6

1) Summe 1970 bis 1981

2) Jahresdurchschnitt 1970 bis 1981

3) Niedergelassene und Jahresaufenthalter, ohne Saisonniers

Quelle: Landesarchiv; Wohnbevölkerungsstatistik; Ausländerstatistik.

Tabelle 8 :
Anwesenheitsdauer der Ausländer in Liechtenstein

Jahr	Ausländer ¹⁾		Niedergelassene						Jahresaufenthalter			
	Anzahl	Ausländeranteil ²⁾	Anzahl	davon anwesend seit ... Jahren					Anzahl	davon anwesend seit ... Jahren		
				10-14	15-19	20-29	30-39	über 40		- 3	3-4	über 5
1970	6719	31,5	3084	1240	364	697	386	397	3635	2219	643	773
1971	6922	31,7	3266	1209	407	761	410	479	3656	2186	699	771
1972	7524	33,6	3570	1307	476	825	443	519	3954	2263	840	851
1973	7722	33,3	3837	1415	609	819	456	538	3885	2124	835	926
1974	8203	34,5	4058	1508	733	817	463	537	4145	2202	853	1090
1975	8073	33,7	3996	1657	872	676	355	436	4077	1924	907	1246
1976	7916	32,8	4146	1855	945	673	296	377	3770	1702	912	1156
1977	8281	33,5	4457	2014	1010	792	286	355	3824	1675	974	1175
1978	8813	34,8	4838	2229	1043	912	296	358	3975	1957	793	1225
1979	8944	34,7	5177	2458	1112	988	291	328	3767	1908	664	1195
1980	9246	36,7	5492	2624	1077	1150	317	324	3754	1947	722	1085
1981	9421	36,2	5719	2633	1193	1241	347	305	3702	1785	858	1059
Jahresdurchschnitt ³⁾	8149	34,0	4304	1846	820	863	362	413	3845	1991	808	1046
Prozent												
1970	100		45,9						54,1			
1971	100		47,2						52,8			
1972	100		47,4						52,6			
1973	100		49,7						50,3			
1974	100		49,5						50,5			
1975	100		49,5						50,5			
1976	100		52,4						47,6			
1977	100		53,8						46,2			
1978	100		54,9						45,1			
1979	100		57,9						42,1			
1980	100		59,4						40,6			
1981	100		60,7						39,3			
Jahresdurchschnitt ³⁾	100		52,8						47,2			
Prozent												
1970		100	40,2	11,8	22,6	12,5	12,9	100	61,0	17,7	21,3	
1971		100	37,0	12,5	23,3	12,6	14,7	100	59,8	19,1	21,1	
1972		100	36,6	13,3	23,1	12,4	14,5	100	57,2	21,3	21,5	
1973		100	36,9	15,9	21,3	11,9	14,0	100	54,7	21,5	23,8	
1974		100	37,2	18,1	20,1	11,4	13,2	100	53,1	20,6	26,3	
1975		100	41,5	21,8	16,9	8,9	10,9	100	47,2	22,2	30,6	
1976		100	44,7	22,8	16,2	7,1	9,1	100	45,1	24,2	30,7	
1977		100	45,2	22,7	17,8	6,4	8,0	100	43,8	25,5	30,7	
1978		100	46,1	21,6	18,9	6,1	7,4	100	49,2	20,0	30,8	
1979		100	47,5	21,5	19,1	5,6	6,3	100	50,7	17,6	31,7	
1980		100	47,8	19,6	20,9	5,8	5,9	100	51,9	19,2	28,9	
1981		100	46,0	20,9	21,7	6,1	5,3	100	48,2	23,2	28,6	
Jahresdurchschnitt ³⁾		100	42,9	19,0	20,1	8,4	9,6	100	51,8	21,0	27,2	

1) ohne Saisoniers

2) Anzahl Ausländer in Prozent der Wohnbevölkerung

3) Durchschnitt 1970-1981

Tabelle 9 :

Einbürgerung nach Arten und im Vergleich zur Wohnbevölkerung und Ausländeranzahl 1970 bis 1981

Jahr	Einbürgerung			TOTAL	Wohnbevölkerung	Ausländer
	ehemal. Liechtensteinerinnen	durch Heirat	durch Abstammung bzw. Verleihung			
1970	—	52	52	104	21350	6719
1971	—	61	31	92	21850	6922
1972	—	50	15	65	22414	7524
1973	—	49	13	62	23156	7722
1974	15	50	11	76	23745	8203
1975	271	56	16	343	23947	8073
1976	78	62	14	154	24169	7916
1977	20	47	18	85	24715	8281
1978	11	51	18	80	25340	8813
1979	23	55	14	92	25808	8944
1980	6	56	22	84	25215	9246
1981	2	59	33	94	26000 ¹⁾	9421
TOTAL						
— Summe	426	648	257	1331		
— Jahresdurchschnitt	36	54	21	111	23976	7899
— Prozent	2) 32,0	48,7	19,3	100		
	3) 1,6	2,5	1,0	5,1	100	
	4) 4,5	6,9	2,7	14,1		100
	5) 0,15	0,22	0,09	0,47	100	
	6) 0,46	0,68	0,27	1,41		100

1) Schätzung

2) Einbürgerungsarten bezogen auf das Total der Einbürgerungen

3) Einbürgerungen total bezogen auf Wohnbevölkerung 31. 12. 1981

4) Einbürgerungen total bezogen auf Ausländerzahl 31. 12. 1981

5) Einbürgerungen im Jahresdurchschnitt bezogen auf Wohnbevölkerungsdurchschnitt

6) Einbürgerungen im Jahresdurchschnitt bezogen auf Ausländerdurchschnitt

Quelle: Ausländerstatistik; Zivilstandsstatistik; Einbürgerungsstatistik (unveröff.; Landesarchiv, Januar 1982); Wohnbevölkerungsstatistik